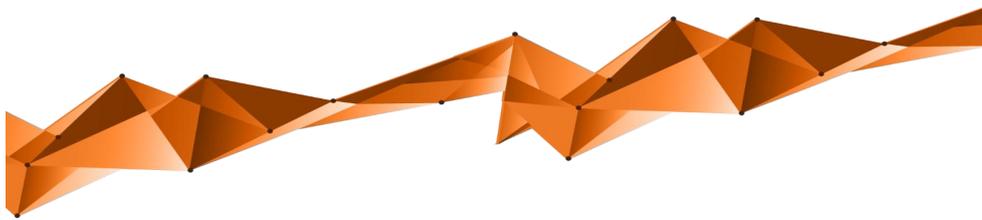




Preisentwicklung

	Last Closed		delta%	delta		Open	High	Low	Date	
	21:15	02.09.25								
Strom FJ Base	86,25	85,30	EUR/MWh	1,11%	0,95	↑	85,20	86,26	84,69	3.9.25
Strom FQ Base	91,79	90,21	EUR/MWh	1,75%	1,58	↑	90,00	91,80	89,50	3.9.25
Strom FM Base	86,63	84,60	EUR/MWh	2,40%	2,03	↑	84,50	86,77	84,11	3.9.25
Strom DA Base	87,61	65,67	EUR/MWh	33,41%	21,94	↑				3.9.25
Gas TTF FJ	32,10	31,78	EUR/MWh	1,01%	0,32	↑	31,70	32,10	31,45	3.9.25
Gas TTF FQ	33,10	32,58	EUR/MWh	1,61%	0,52	↑	32,57	33,10	32,11	3.9.25
Gas TTF FM	32,41	31,88	EUR/MWh	1,66%	0,53	↑	31,92	32,43	31,40	3.9.25
Gas TTF DA	31,40	30,83	EUR/MWh	1,87%	0,57	↑	30,68	31,75	30,58	3.9.25
Gas JKM FM	11,23	11,25	USD/MMBtu	-0,18%	-0,02	⇒				3.9.25
Gas Henry Hub FM	3,068	2,990	USD/MMBtu	2,61%	0,08	↑	2,99	3,13	2,96	3.9.25
EUA Dez 25	75,03	73,64	EUR/t	1,89%	1,39	↑	73,46	75,05	73,42	3.9.25
Kohle API#2 FJ	104,0	103,9	USD/t	0,14%	0,15	⇒	104,0	104,3	103,55	3.9.25
Kohle API#2 FMc2	97,7	97,1	USD/t	0,67%	0,65	↑	97,60	98,15	96,45	3.9.25
Erdöl Brent FM	67,48	69,07	USD/bbl	-2,30%	-1,59	↓	69,10	69,24	67,40	3.9.25
DAX Index	23.595	23.487	Punkte	0,46%	107	⇒	23.607	23.706	23.507	3.9.25

Legende: FJ = Frontjahr, FQ = Frontquartal, FM = Frontmonat, Strom DA = Day Ahead EPEX / TTF GAS DA = Day Ahead EEX



Rückblick zum heutigen Handelstag

Neue Gasachse Russland – China

Am Mittwoch zeigten sich die Energiemärkte aufwärtsgerichtet. Die Streiks in Frankreich und norwegische Wartungsarbeiten sorgen für Angebotseinschränkungen bei Strom und Gas. Gleichzeitig werden die EUAs von der bevorstehenden Compliance-Frist gestützt.

Rekordhohe US-LNG-Exporte

Im August 2025 erreichten die US-LNG-Exporte mit 9,33 Millionen metrischen Tonnen einen historischen Höchstwert und übertrafen damit den vorherigen Rekord (April) deutlich. Verantwortlich für den Anstieg war vor allem die Wiederaufnahme des Betriebs von Plaquemines (Venture Global), das mit 1,6 Mio. Tonnen etwa 17 Prozent der gesamten US-Exporte ausmachte und noch im Bau ist. Die Fertigstellung aller 18 Stränge ist für diesen Monat vorgesehen. Europa dominierte erneut als Abnehmer mit 6,16 Mio. Tonnen (66 Prozent der Exporte), eine Steigerung gegenüber Juli (58 Prozent).

Unsere Einschätzung: Derzeit scheinen sich die geopolitischen Spannungen auch auf den Gasmarkt auszuweiten. Während China und Russland die wirtschaftlichen Verbindungen ausbauen, steigen die LNG-Lieferungen von den USA nach Europa weiter an. Grundsätzlich sind Angebotsausweitungen bearish zu werten. Allerdings bleibt die politische Unsicherheit hoch.

Putin betont Vorteile neuer Gaspipeline nach China

Russlands Präsident Wladimir Putin erklärte laut Interfax bei seinem Besuch in China, dass die geplante Gaspipeline „Power of Siberia 2“ China einen Wettbewerbsvorteil verschaffen werde, da das Land Gas zu einem niedrigeren Preis als Europa erhalte. Russland und China unterzeichneten ein verbindliches Memorandum zum Bau der Pipeline, Details wie der Gaspreis sind jedoch noch nicht vollständig geklärt. Die Preisbildung soll laut Putin objektiv und marktbasierend erfolgen, nicht auf Basis aktueller Marktpreise. Die Pipeline soll jährlich bis zu 50 Milliarden Kubikmeter Gas aus dem arktischen Jamal-Gebiet durch die Mongolei nach China liefern. Damit würde sich die jährliche russische Gaslieferung nach China auf über 100 Milliarden Kubikmeter erhöhen. Putin betonte, dass die Kooperation beiden Seiten Vorteile bringe und sich im Kontext wachsender Sanktionen des Westens weiter vertiefe.

Unsere Einschätzung: Aktuell ist die Pipeline weniger als ein Infrastrukturprojekt zu werten und mehr ein geopolitisches Signal. Die westlichen Länder versuchen Russland durch Sanktionen zu isolieren, während Russland und China die wirtschaftliche Zusammenarbeit ausbauen. China gewinnt durch die flexible Vertragsgestaltung politische und strategische Spielräume, ohne sich langfristig an Russland binden zu müssen.

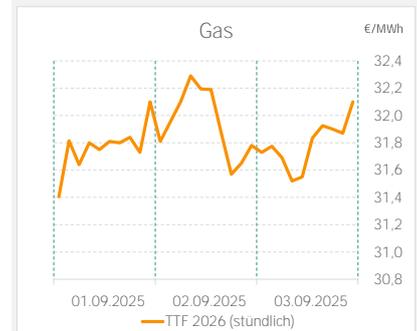
In diesem Bericht:

- Rückblick heutiger Handelstag S. 1-2
- Disclaimer S. 3

Analyseteam

Stefan Küster
Tobias Waniek
Dennis Warschewitz

research@enerchase.de



Fortsetzung nächste Seite...

Spekulativer Verkaufsdruck bei TTF Gas

Die Investmentfonds setzen den Abbau der Netto-Long-Position bei TTF Gas weiter fort. Der aktuelle CoT-Report mit Stichtag 29.08.2025 zeigt, dass die Long-Positionen von 312,5 TWh auf 303,6 TWh reduziert wurden (minus 8,9 TWh; minus 2,8 Prozent). Auf der Short-Seite kam es erneut zu einem deutlichen Ausbau von 247,6 TWh auf 261,7 TWh (plus 14,1 TWh; plus 5,7 Prozent). Dadurch sank die Netto-Long-Position von 67,8 TWh auf nur noch 41,9 TWh (minus 23,0 TWh; minus 35,4 Prozent).

Unsere Einschätzung: Das Sentiment der Spekulanten trübt sich immer weiter ein und die Investmentfonds bauen nun auch verstärkt Short-Positionen auf. Dies unterstreicht die zunehmende Skepsis gegenüber steigenden Preisen im TTF-Markt. Sollte sich in den nächsten Wochen gar eine Netto-Short-Position einstellen, wäre dies ein weiteres starkes bearishes Signal.

Investmentfonds bullish auf EUAs

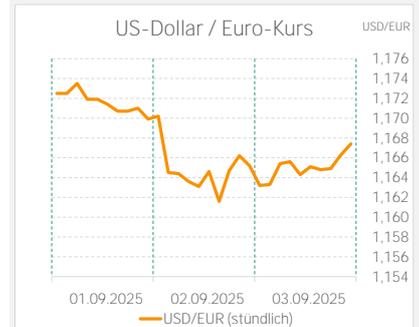
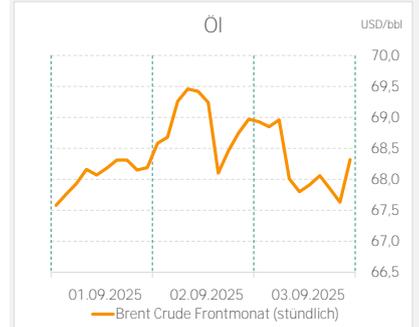
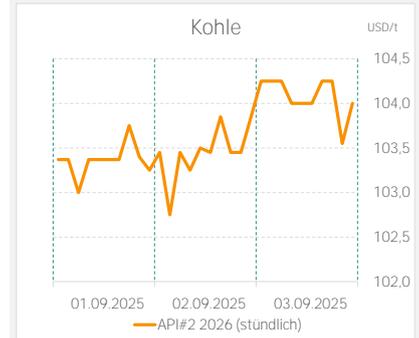
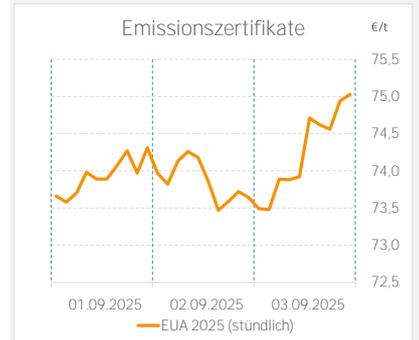
Laut aktuellem CoT-Report mit Datenstand 29.08.2025 haben die Investmentfonds den Aufbau der Netto-Long-Position fortgesetzt. Die Long-Positionen wurden von 63,6 Mio. t auf 67,9 Mio. t (plus 4,3 Mio. t; plus 6,7 Prozent) ausgebaut, während die Short-Positionen von 37,8 Mio. t auf 36,1 Mio. t (minus 1,7 Mio. t; minus 4,5 Prozent) zurückgingen. Dadurch erhöhte sich die Netto-Long-Position von 25,8 Mio. t auf 31,7 Mio. t (plus 5,9 Mio. t; plus 23 Prozent).

Unsere Einschätzung: Die Investmentfonds setzen weiter auf steigende CO2-Preise. Die Long-Positionen werden ausgebaut, während die Short-Positionen zurückgefahren werden. Es bestätigt sich somit, dass der Rückgang der Netto-Long-Position in KW 33 insbesondere auf Gewinnmitnahmen zurückzuführen sein dürfte.

Weitere Meldung

Versorgungslücke zwingt Deutschland zu Gaskraftwerks-Offensive

Laut dem aktuellen „Bericht zur Versorgungssicherheit“ der Bundesnetzagentur, den das Bundeskabinett beschlossen hat, muss Deutschland bis 2035 rund 35,5 GW steuerbare Kraftwerkskapazität aufbauen – das entspricht etwa 71 neuen Gaskraftwerken. Wie die WELT berichtet, ergibt sich die Notwendigkeit aus der unzuverlässigen Stromproduktion durch Wind und Sonne sowie aus Rückständen beim Ausbau von Batterien, Wasserstofftechnologie und Verbrauchsflexibilität. Obwohl alternative Technologien diskutiert werden, bezieht sich das Bundeswirtschaftsministerium nahezu ausschließlich auf Gaskraftwerke. Falls keine Subventionen durch die EU genehmigt werden, könnten als Auswechslung auch bestehende Kohlekraftwerke weiter genutzt werden.



Herausgeber: EnerChase GmbH & Co. KG, (im Folgenden "enerchase"), Sitz: Willich, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Krefeld unter HRA 7101, vertreten durch die persönlich haftende Gesellschafterin EnerChase Verwaltung GmbH, Sitz: Willich, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Krefeld unter HRB 18393 diese vertreten durch die Geschäftsführer Stefan Küster und Dennis Warschewitz.

Autoren: Dennis Warschewitz, Stefan Küster, Tobias Waniek

Stand der verwendeten Marktdaten: siehe Deckblatt

Hinweis zur Methodik: Die durch Tachos angegebenen Tagesstendenzen basieren auf einem optimierten Indikatoren-Modell der Technischen Analyse, das auf historischen Wertentwicklungen beruht (u.a. Average Directional Index, MACD, RSI, Commodity Channel Index, Moving Averages). Der Zeitrahmen, auf die sich die Tendenzaussagen beziehen, ist jeweils ein Tag. Die Stendenzen werden im täglichen Rhythmus veröffentlicht.

Mögliche Interessenkonflikte: Gesellschafter der EnerChase GmbH & Co. KG, verbundene Unternehmen oder Beratungskunden der EnerChase GmbH & Co. KG könnten zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Analyse in den besprochenen Derivaten oder Basiswerten investiert sein.

Disclaimer / Haftungsbeschränkung

Der DailyReport inklusive der Wochentendenzen (im Folgenden „Analysen“) richtet sich an institutionelle Marktteilnehmer. Die Analysen sind für die allgemeine Verbreitung bestimmt und dienen ausschließlich zu Informationszwecken und stellen insbesondere keine Anlageberatung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Energie oder Derivaten dar und beziehen sich nicht auf die spezifischen Anlageziele, die finanzielle Situation bzw. auf etwaige Anforderungen von Personen. Handlungen basierend auf den von EnergyCharts veröffentlichten Analysen geschehen auf eigene Verantwortung der Nutzer. Grundsätzlich gilt, dass die Wertentwicklung in der Vergangenheit keine Garantie für die Wertentwicklung in der Zukunft ist. Vergangenheitsbezogene Daten bieten keinen Indikator für die zukünftige Wertentwicklung.

EnergyCharts übernimmt keine Haftung für direkte wie auch für indirekte Schäden und Folgeschäden, welche im Zusammenhang mit der Verwendung der Informationen entstehen können mit Ausnahme für Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung unsererseits oder einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung einer unserer Erfüllungsgehilfen beruhen. Insbesondere besteht keine Haftung dafür, dass sich die in den Analysen enthaltenen Prognosen auch bewahrheiten. Die Informationen und Prognosen wurden mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Für die Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit kann gleichwohl keine Gewähr übernommen werden, auch auf eine Verlässlichkeit der Daten hat der Nutzer keinen Anspruch. Des Weiteren wird die Haftung für Ausfälle der Dienste oder Schäden jeglicher Art bspw. aufgrund von DoS-Attacken, Computerviren oder sonstigen Attacken ausgeschlossen. Die Nutzung der Inhalte der Analysen erfolgt auf eigene Gefahr des Nutzers. Unsere Tätigkeit ist gemäß § 86 WpHG bei der BaFin angezeigt.

Weitere Informationen zur Methodik und die historischen Tagesstendenzen können unter research@energycharts.de jederzeit angefragt werden. Diese Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Das Kopieren sowie die Verarbeitung, Veränderung und/oder Weitergabe dieser Informationen ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung der EnerChase GmbH & Co. KG zulässig.